

# JAHRESBERICHT 2017

»Die Schwestern Maria«

Hilfswerk für Kinder aus den Elendsvierteln · Wien





*„Es reicht nicht aus,  
die Armen zu ernähren  
und zu kleiden.  
Sie brauchen Bildung  
und die Fähigkeiten,  
sich selbst ein  
würdevolles Leben zu  
ermöglichen.“*

(Pater Aloysius Schwartz)



*Liebe Förderer unserer Hilfsprojekte  
in Asien und Lateinamerika!*

*Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung. Ihr Mitgefühl ist beispielhaft in einer Welt, die von Eigennutz geprägt zu sein scheint. Wie wohltuend ist da Ihre Gabe, Ihr Einsatz für die Ärmsten der Armen.*

*Sie machen es möglich, dass benachteiligte Kinder unsere guten Schulen in Asien und Lateinamerika kostenfrei besuchen können und eine fundierte Berufsausbildung erhalten.*

*Als Schwestern Maria ist es unser Auftrag, armen Menschen Gutes zu tun. Gemeinsam mit unseren Förderern in Europa und den USA entreißen wir Tag für Tag Kinder und Jugendliche der Geißel der Armut und Perspektivlosigkeit.*

*„Das Geheimnis der Freude liegt in der Nächstenliebe begründet.“*

*So hat es unser Gründer, Pater Aloysius Schwartz, einmal ausgedrückt. Und das erleben wir immer wieder. Denn es ist eine große Freude zu sehen, wie talentiert unsere Schützlinge sind, wie sie geradezu aufblühen, wenn sie ihre Begabungen entdecken und diese durch uns gefördert werden.*

*Ich wünsche mir, dass auch Sie beim Lesen unseres Jahresberichtes ein wenig von dieser Freude erleben.*

*Danke, dass Sie sich großzügig gezeigt haben! Ihre Nächstenliebe hat viel Gutes bewirkt. Bitte bleiben Sie auch weiterhin an unserer Seite.*

*Herzlichst,  
Ihre*

*Schwester Maria Cho*

# Wo Bildung die Armut überwindet

Die »Sisters of Mary of Banneux« sind eine unabhängige, christlich-humanitäre Einrichtung zur Armenfürsorge in der Dritten Welt. Gegründet vom Armenpfarrer Aloysius Schwartz, sind sie seit rund einem halben Jahrhundert in den Elendsvierteln ausufernder Millionenstädte in Brasilien, Guatemala, Honduras, Mexiko, auf den Philippinen und in Südkorea tätig.

## Armenfürsorge konkret: Leben und Lernen bei den Schwestern

Die Schwestern Maria eröffnen Kindern aus ärmsten Verhältnissen die Chance, dieser Armut zu entkommen. Deshalb besuchen die Schützlinge die Schulen und Lehrwerkstätten in den Heimen selbstverständlich kostenlos. Mit dem erworbenen Abschluss und den Kenntnissen haben sie beste Voraussetzungen für eine gute Arbeitsstelle und ein gesichertes Auskommen außerhalb der Armut ihrer Ursprungsfamilien.

## Wo die Kinder leben – wem Ihre Spenden zugutekommen

Korea	Philippinen	Mexiko	Guatemala	Honduras	Brasilien
Heimstätten in Pusan, Seoul	Heimstätten in Adlas, Biga, Talisay, Minglanilla	Heimstätten in Chalco, Guadalajara	Heimstätten Guatemala City	Tegucigalpa, Amarateca	Sta. Maria, São Bernardo
834 Schützlinge	10.703 Schützlinge	5.215 Schützlinge	2.027 Schützlinge	949 Schützlinge	1.003 Schützlinge



## Schulen

Die Veränderung der Lebensumstände, der Perspektiven und der Persönlichkeit der Schützlinge in den Schulen der Schwestern ist enorm. Noch vor wenigen Jahren fristeten die Kinder in den Elendsvierteln ihr Dasein zumeist ohne Aussicht auf eine bessere Zukunft. Heute sitzen sie im Klassenzimmer und rechnen mit den Kameraden um die Wette, sie verbessern im Sprachlabor ihr Englisch, sie gestalten am Bildschirm im Computerraum neue Werkstücke.

Dank der Disziplin der Schüler selbst, motivierter Lehrer, erfahrener und gleichzeitig warmherziger Schwestern leisten die Kinder schier Unglaubliches: In Wettbewerben mit den anerkanntesten Privatschulen stehen sie oft auch auf der Siegestreppe.

So gelingt es den Schwestern, einer scheinbar hoffnungslosen Generation neue Hoffnung zu vermitteln.

Alle Kinder leben in einer familiären Gruppe, der etwa 45 Mädchen oder Jungen angehören. Sie teilen ihren Tagesablauf miteinander, Schule und Freizeit, Sport und Spiel. Sie schlafen in dreistöckigen Etagenbetten. Alles ist einfach und praktisch gehalten.



## Lehrwerkstätten

In allen Ländern stehen den Schützlingen besondere Kurse für die Berufsvorbereitung zur Wahl, die sich in Theorie und Praxis unterteilen. Neben dem Lernen aus Büchern gibt es einen praktischen Teil. Aber auch im sicheren Umgang mit dem Computer, einer Nähmaschine oder dem Führen einer Buchhaltung werden die Heranwachsenden ausgebildet.

Auch Fördervereine in Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Belgien, Holland, Großbritannien und den USA sammeln Spenden für die Armenfürsorge der Schwestern Maria.

Insgesamt kamen **32.875.729,04 US-Dollar** zusammen. Umgerechnet **757.100 US-Dollar** trugen Förderer aus Österreich zum Spendenhaushalt der Schwestern bei.

## Wie wurden die Spenden aus Österreich eingesetzt?

Die größte Unterstützung (38,0 % der Mittel) wurde den Schützlingen auf den **Philippinen** zuteil. Insgesamt sorgen sich 292 angestellte Lehrer, 116 Schwestern und weitere 259 Mitarbeiter um die Belange der Jungen und Mädchen in den Heimstätten.

Die in die Jahre gekommenen Schulgebäude bedurften wieder einiger Reparaturen. So mussten einige der Häuser außen neu gestrichen werden, in anderen wurden marode Türen und Fenster erneuert.

Auch neues musste angeschafft werden: Drei Waschmaschinen in der *Boystown Adlas*, Reis-koche für jeweils 1.000 Portionen in der *Boystown Minglanilla* und *Girlstown Biga*. Die Investitionen in die Lehrwerkstätten waren teuer, aber nötig. *Biga* erhielt 60 neue Computer für die Senior High-school, für die Mädchen in *Talisay* waren es 50 neue Rechner. In *Adlas* wurde die Schulbücherei zu einem Lern- und Wissenszentrum aufgestockt und in *Minglanilla* die Schweiß-Werkstatt mit 12 neuen Plätzen ausgestattet.

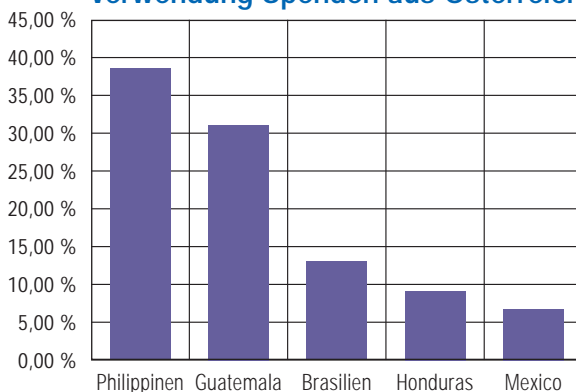
In **Guatemala** leben und lernen 2.027 Mädchen und Burschen bei den Schwestern. 68 angestellte Lehrer, 30 Schwestern und 68 weitere Mitarbeiter übernehmen die Verantwortung für alle schulischen Belange. In der Bäckerei stehen jetzt ein neuer Ofen und ein neuer Mixer für den Brotteig. Für die Zubereitung der täglichen Mahlzeiten wurden ein großer Kühlschrank und zwei Industrie-Schnellkochtöpfe gekauft. In der Heimstatt für Jungen gab es 300 neue Stockbetten inkl. 900 Matratzen und fünf neue Schweißer-Ausrüstungen. Auch in die Sicherheit der Wasserversorgung musste investiert werden.

In **Santa Maria (Brasilien)** sorgen sich zehn Schwestern um die 752 Mädchen. 29 Lehrer sowie 18 weitere Mitarbeiter tragen dazu bei, dass die Jugendlichen eine gute Ausbildung erfahren.

251 Jungen besuchen die Tagesschule der Marienschwestern in *São Bernardo* vor den Toren São Paulos. 16 Lehrer, sieben Schwestern und sieben weitere Mitarbeiter sorgen dafür, dass die Kinder aus dem regionalen Umfeld einen guten Unterricht bekommen.

Nach gerade einmal fünf Jahren ist die Heimstätte für Mädchen in **Honduras** bereits voll ausgelastet. 10 Schwestern kümmern sich um die Belange der 707 Mädchen. Diese werden von 24 Lehrern unterrichtet.

Verwendung Spenden aus Österreich



Mit Hochdruck gingen die Bauarbeiten in der neuen Schule in *Amarateca* weiter. Im Januar 2017 haben 242 Burschen aus ärmsten Verhältnissen ihre Ausbildung begonnen. Betreut von 12 Schwestern und 17 Mitarbeitern lebten sie sich schnell ein. Neben dem Chemielabor musste auch die Schweißer-Werkstatt komplett neu eingerichtet und weitere Möbel für Klassenzimmer und Schlafsäle angeschafft werden.


46 Schwestern beschäftigen in **Mexiko** 165 Lehrer und 126 weitere Mitarbeiter. Sie tragen die Verantwortung für die Ausbildung von 5.215 mexikanischen Jugendlichen. In *Chalco* mussten ein neuer Computerraum eingerichtet und 60 Industrienäähmaschinen für die Lehrwerkstatt gekauft werden. Außerdem wurde eine neue Bäckerei fertiggestellt. In *Guadalajara* begannen die Arbeiten für den neuen Schweißer-Workshop. Die Naturwissenschaftlichen Räume bedurften einer Neuausstattung und die Bibliothek einer Anpassung an die digitalen Errungenschaften.

## Wirtschaftsprüfer stellen fest:

Für den internationalen Rechenschaftsbericht der Schwestern bestätigte die Wirtschaftsprüferin Maria Lourdes L. Alunan:

"At the request of the Sisters of Mary, I have carried out a limited scope audit with respect to the accompanying Statement of Income and Expenditures of the Sisters of Mary of Banneux, Inc. for the year ended December 31, 2017 (...)

In my opinion, the Statement of Income and Expenditures and the accompanying schedules referred to above present fairly, in all material respects, the financial results of operations of the Sisters of Mary of Banneux, Inc. for the year ended December 31, 2017."

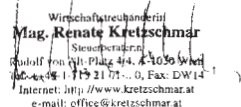
  
**M. (L.) Alunan**  
License No. 65054  
PTR no. CAV0437660B  
Issued January, 12, 2018  
Silang, Cavite, Philippines



Für den Jahresabschluss des österreichischen Vereins bestätigte die Steuerberaterin Mag. Renate Marihart-Kretzschmar:

*Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – des »Die Schwestern Maria« Hilfswerk für Kinder aus den Elendsvierteln, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2017 bis zum 31. Dezember 2017 unter Beachtung der Vorschriften des Unternehmensgesetzbuchs erstellt. (...) Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Diese umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Über Art, Umfang und Ergebnis der Beurteilung unterrichtet der vorliegende Finanzbericht vom 19.04.2018.*

Wien, den 19. April 2018  
Mag. Renate Marihart-Kretzschmar  
Steuerberaterin/Wirtschaftstreuhänderin



# Einnahmen, Ausgaben Rumpfgeschäftsjahr 2017

FINANZBERICHT gemäß

KOOPERATIONSVERTRAG ÜBER DIE VERGABE EINES SPENDENGÜTESIEGELS  
FÜR SPENDEN SAMMELNDE NON PROFIT ORGANISATIONEN



<b>I. Spenden</b>		€ 846 605,60
a) ungewidmete Spenden	€ 846 605,60	
b) gewidmete Spende	€ 0,00	
<b>II. Mitgliedsbeiträge</b>		€ 100,00
<b>III. Betriebliche Erträge</b>		€ 0,00
<b>IV. Erträge Öffentliche Mittel (Subventionen, Zuschüsse)</b>		€ 0,00
<b>V. Sonstige Einnahmen</b>		€ 236,94
a) Vermögensverwaltung (Zinserträge)	€ 220,67	
b) Sonstige andere Einnahmen, sofern nicht unter Punkt I. bis IV. enthalten	€ 16,27	
<b>VI. Auflösung von Rücklagen und Verwendung von zweckgewidmeten Mitteln</b>		€ 0,00
<b>MITTELHERKUNFT</b>		<b>€ 846 942,54</b>
<b>I. Leistungen für die statuarisch festgelegten Zwecke</b>		€ 500 000,00
<b>II. Spendenwerbung</b>		€ 147 186,60
<b>III. Verwaltungsaufwand</b>		€ 63 149,11
<b>IV. Sonstiger Aufwand</b>		€ 55,18
<b>V. Zuführung zu nicht verbrauchten Spendenmitteln</b>		€ 0,00
<b>VI. Dotierung von Rücklagen</b>		€ 136 551,65
<b>MITTELVERWENDUNG</b>		<b>€ 846 942,54</b>



## Wie ein neuer Ort der Hoffnung entsteht

Vor drei Jahren waren Büsche und Sträucher das einzige, was auf diesem Grundstück zu finden war. Doch im März 2018 leben und lernen in der *Villa de los Niños Amarateca* in Honduras bereits mehr als 500 Burschen.



In beeindruckender Geschwindigkeit haben die Schwestern, wohlgesonnene Einheimische und treue Spender die neue Schule entstehen lassen. Im Juli 2015 bekam die Kongregation das Grundstück geschenkt und wenig später begannen schon die Bauarbeiten. Bereits im Januar 2017 zogen die ersten Jugendlichen ein und fanden hier ihre neue Heimat.

Die neue Heimstätte besteht aus

- einem vierstöckigen Hauptgebäude mit Klassenzimmern und Schlafsälen,
- einem dreistöckigen Gebäude voller berufsbildender Einrichtungen,
  - einer Lehrwerkstatt für KFZ und Karosseriebau,
  - einer Schweißer-Werkstatt,
  - Einrichtungen zur Wartung von Elektrotechnik,
  - einem Computerlabor,
  - einem Chemielabor und
  - einer Bibliothek,
- zwei Mehrzwecksportplätzen,
- einem Kunstrasenplatz mit Laufbahn,
- einer Mehrzweckhalle und
- einem Fischaufzuchtbecken.



In der weiterführenden Schule haben die Jugendlichen das erste Jahr, die 7. Klasse, beendet. Und auch in den Lehrwerkstätten herrschte reger Betrieb. Die Schützlinge wissen um ihr großes Vorrecht, eine solche Schule besuchen zu dürfen. Fristen doch viele ihrer Alterskollegen ein Leben in Armut und ohne Perspektive auf ein selbstbestimmtes Leben.

Die Kapazität der neuen Einrichtung ist noch nicht ausgeschöpft. Dies wird erst mit den nächsten Jahrgängen der Fall sein. Solange werden auch die Neuanschaffungen für die jeweils nächste Klasse den Haushalt der Schwestern belasten.

Die Schwestern staunten, als unangekündigt Eltern einzelner Schüler am Tor standen. Sie hatten im Dorf Obst und Gemüse für die Schule gesammelt und auch den Transport organisiert. So verleihen sie ihrem Dank Ausdruck und lassen ihre Freude praktisch werden.

## Spendern empfohlen

Der österreichische Förderverein bezweckt nach seinen Statuten ausschließlich und unmittelbar die Unterstützung und Hilfeleistung der Armen, insbesondere heimat- und elternlose Kinder und andere Notleidende aus den Elendsvierteln überbevölkerter Großstädte in Drittweltländern. Dabei steht die schulische und berufliche Ausbildung im Vordergrund, ebenso die medizinische Versorgung der Kinder und anderer Bedürftiger aus den Slums.

Der Verein hat seinen Sitz in Wien und trägt seit 1990 finanziell zum Aufbau und Unterhalt der Einrichtungen der »Sister of Mary« bei. Seit seiner Gründung unterwirft sich der Verein alljährlich dem Urteil eines vereidigten Wirtschaftsprüfers. In jedem Jahr testiert er dem Verein eine „saubere“ Buchhaltung und die Weiterleitung der Spenden nach Maßgabe der Satzung. Ein internationaler Prüfbericht gibt Auskunft über die Verwendung der Spenden.

### **Vertrauenswürdigkeit durch Spendengütesiegel**

Das Hilfswerk »Die Schwestern Maria« gehört auch zum Kreis jener wohlthätigen Organisationen, welche die Voraussetzungen erfüllen, um Träger des Spendengütesiegels zu sein. Aufgrund der damit verbundenen jährlich stattfindenden Prüfung durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer können Sie sicher sein, dass Ihre Spende auch tatsächlich die von Schwester Maria Cho und ihren Mitschwestern betreuten Kindern und Jugendlichen in Asien und Lateinamerika erreicht.

### **Ihre Spende ist steuerlich absetzbar**

Da es uns gelingt, unsere Verwaltungskosten gering zu halten, ist das Hilfswerk »Die Schwestern Maria« Träger des Spendenbegünstigungsbescheides. Dies ist Voraussetzung dafür, dass Ihre an uns geleisteten Spenden im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten als Sonderausgabe abzugsfähig sind. Die Einhaltung des Gebots der Sparsamkeit wird jährlich durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer kontrolliert.

### **Datenschutz:**

Wir erheben, verarbeiten und nutzen personenbezogene Daten ausschließlich unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Sie haben jederzeit das Recht auf Auskunft über Ihre gespeicherten personenbezogenen Daten, deren Herkunft und Empfänger sowie ein Recht auf Berichtigung, Einschränkung der Bearbeitung sowie Sperrung oder Löschung Ihrer Daten.

*„Das Spendengütesiegel gibt die Sicherheit,  
dass die Spenden auch wirklich ankommen.“*

Barbara Stöckl, ORF Moderatorin ([www.osgs.at](http://www.osgs.at))



*„Mein Herz ist immer wieder aufs Neue berührt von den Wundern der Veränderung, die ich im Leben der Kinder wahrnehme. Wie sie ihre Begabungen und Talente entfalten können und dadurch ein wertvolles Leben erfahren.“*

(Schwester Maria Cho)



## **»Die Schwestern Maria«**

Hilfe für Kinder aus den Elendsvierteln e.V.  
1060 Wien · Stumpergasse 14/17  
Telefon 01/586 59 89 · Fax 01/586 59 80  
[www.schwesternmaria.at](http://www.schwesternmaria.at) · [verein@schwesternmaria.at](mailto:verein@schwesternmaria.at)

SPENDEN SIND  
STEUERLICH  
ABSETZBAR  
REG. NR. SO 1209

Spendenkonto: Tiroler Sparkasse  
IBAN: AT37 2050 3002 0022 2222  
BIC: SPIHAT22XXX  
ZVR-Zahl 978856535  
DVR-Zahl 062 83 52





Lernen für das Leben „danach“. Ihre Ausbildung liegt uns am Herzen.



**»Die Schwestern Maria«**

*Man muss das Gute tun, damit es in der Welt sei.*

Marie von Ebner-Eschenbach

Sie helfen den Kindern in der Obhut der Schwestern mit jeder Einzelspende, ganz gleich, in welcher Höhe. Wenn Sie den Kindern über längere Zeit verbunden bleiben möchten, empfiehlt sich ein Dauerauftrag. Sie können den Auftrag bei Ihrer Bank jederzeit widerrufen; nichts verpflichtet Sie für immer.

Ihre Spenden melden wir automatisch im Februar des Folgejahres an die Finanzämter. Falls Sie die Kinder testamentarisch bedenken wollen, senden wir Ihnen gern kostenlos eine kleine Broschüre als Ratgeber zu. Vielen Dank für Ihre Hilfe – und für Ihr Vertrauen.

Sponsoring Post „unseren Freunden“ GZ02Z/030816S